

Friedhof

1897–99 von Francesco Piccoli nach Plänen von Paolo Zanini.

Rechteckige Anlage mit monumentalem Eingang und orthogonal und radial angelegtem Wegnetz. Beim Schnitt der Hauptachsen neubyzant. Gedenkkapelle über kreuzförmigem Grundriss, mit Kuppel; über dem Eingang das Fresko Resurge von Edoardo Berta, 1899. Entlang den Seiten des Friedhofs Loggien und Grabkapellen. Krematorium: Gebäude in formaler Anlehnung an einen dorischen Prostýlos, bekrönt von Kamin in Form einer griech. Grabädikula, 1913–16 durch Ferdinando Bernasconi.

Im Friedhof Grabdenkmäler von herausragender künstlerischer Qualität; erwähnt seien zahlreiche Werke von Vincenzo Vela wie das Grabdenkmal des Obersten Giacomo Luvini (1795–1862), versch. Werke von Raimondo Pereda, u. a. das Grabdenkmal für Amelia De Filippis, eine Marmorskulptur in von schmiedeeisernem Zaun umgebenem Tempel in Anlehnung an klassiz. Formen, um 1888, einige Hauptwerke von Antonio Chiattone wie das Grabdenkmal für die Familien Rava-Molo und Lissoni-Rava um 1896, schönes Beispiel symbolistischer Bildhauerkunst, qualitativ hochstehende Werke von Giuseppe Chiattone, u. a. *Fragilità della vita* aus Marmor und Bronze für das Grabdenkmal der Familie D'Ambrogio 1905 oder das Grabdenkmal für die Familie Bianchi-Raposi um 1908, bedeutende Arbeiten von Luigi Vassalli wie das Marmorrelief für das Grabdenkmal der Familie Rutishauser, eines seiner besten Werke, um 1903.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

